

Schülerzeitung der Grundschule Nummer 16 in Pabianice

DEZEMBER 2022

Inhalt:

- Ein typisch deutsches Weihnachtsfest
- Typische Weihnachtssymbole
- Der vierundzwanzigste Dezember
- Der Weihnachtsbaum
- Die 7 beliebtesten Traditionen zu Weinachten in Deutschland
- Weihnachten – WÖRTERBUCH
- Kulturecke

„Wir wünschen schöne Weihnachtstage, das ist doch klar und keine Frage: bei Tannenduft und Kerzenschein, sollen alle fröhlich sein!“



**Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr
wünschen alle Mitglieder und Betreuer unserer
Redaktion.**

Ein typisch deutsches Weihnachtsfest

In Deutschland gibt es zwei Weihnachtsfeiertage, den 25. und den 26. Dezember. Der 24. Dezember, Heiligabend, teilt sich für viele in einen hektischen Vormittag und einen festlichen Teil am Abend. Fällt Heiligabend auf einen Werktag, sind die Geschäfte bis Mittag geöffnet, und es herrscht Hochbetrieb, wenn letzte Geschenke oder Lebensmittel für das Festessen besorgt werden. Danach gilt es, den Weihnachtsbaum mit Lichterketten und bunten Kugeln zu schmücken, Geschenke zu verpacken und das Essen vorzubereiten.

Am frühen Abend kommen die Familien zusammen. Manche pflegen Traditionen wie gemeinsames Singen oder Musizieren. Nach dem Essen folgt die Bescherung: Dann dürfen die Päckchen, die unter dem Weihnachtsbaum liegen, ausgepackt werden. Kinder hatten schon Wochen vor Weihnachten einen Wunschzettel ans Christkind geschrieben und warten aufgeregt, ob sich ihre Wünsche erfüllen.

Junge Leute, die über die Feiertage in ihren Heimatort zurückgekehrt sind, ziehen oft zu später Stunde noch einmal los, um alte Freunde zu treffen.



Warum essen gern Deutsche an Heiligabend ... Kartoffelsalat?

In alter christlicher Tradition war vom Martinstag am 11. November bis 24. Dezember Fastenzeit. Deshalb kommt an Heiligabend ein einfaches Gericht auf den Tisch, zum Beispiel Karpfen, denn Fisch ist die symbolische Fastenspeise. Aber am beliebtesten im ganzen Land ist Kartoffelsalat mit Würstchen; das gibt es laut einer Umfrage von 2021 bei 34 Prozent der Deutschen.

Am ersten oder zweiten Weihnachtsfeiertag wird am festlich gedeckten Tisch üppig geschlemmt. Das traditionelle Weihnachtsessen ist Gänsebraten mit Kartoffelklößen und Rotkohl.



Typische Weihnachtssymbole

Adventskranz



Der klassische Adventskranz ist ein aus Tannenzweigen geflochtener Kranz, der mit Schleifen oder anderem Schmuck, auf jeden Fall aber mit vier Kerzen geschmückt wurde. Diese vier Kerzen werden nacheinander entzündet, an jedem Adventssonntag eine weitere. Je näher das Weihnachtsfest rückt, desto heller wird es – und so steht der Adventskranz in seiner Symbolik für das Warten auf Jesus Christus, das Licht der Welt

Glocken

Glocken hatten ebenfalls einen praktischen Wert und wurden dadurch zu einem wichtigen Weihnachtssymbol. Zu früheren Zeiten läuteten die Kirchturmglocken immer dann, wenn die Einwohner der Ortschaft informiert werden mussten – über Versammlungen, über Unwetter oder Brände oder gar über einen nahenden Feind. Außerdem riefen sie die arbeitenden Gläubigen, die am stattfindenden Gottesdienst nicht teilnehmen konnten, zum Gebet auf. Glockengeläut ertönt zur Advents- und Weihnachtszeit also besonders häufig – und bis heute in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember, vor der Christmette.



Engel



In der biblischen Weihnachtserzählung spielen Engel eine wichtige Rolle – als Himmelsboten. Es ist ein Engel, der Maria die frohe Botschaft verkündet. Ein Engel erscheint Josef im Traum, um zu erklären, dass seine Frau Gottes Sohn das Leben schenken würde. Und ebenso sind es Engel, die den Hirten auf dem Feld von der Geburt des Heilands kündeten. So ist das Engelsmotiv zu einem beliebten Weihnachtssymbol geworden, wengleich Engel, meist als geflügelte Wesen dargestellt, in vielen Religionen als Gottesboten bekannt sind.

Sterne

Die Bibel erzählt von den Heiligen Drei Königen, die einer Himmelserscheinung, einem Stern, folgten, um zu dem neugeborenen Jesuskind zu gelangen. Dort, in einem Stall in Bethlehem, angekommen, huldigten sie dem Sohn Gottes, dem Licht und der Hoffnung der Welt. Der Stern – häufig mit Kometenschweif dargestellt – dominiert die moderne Weihnachtsdekoration und ist eines der wichtigsten Weihnachtssymbole.



Krippe



Zunächst ist mit dem Begriff „Krippe“ nichts anderes gemeint als ein Futtertrog für Tiere. Die Weihnachtsgeschichte erzählt, dass das neugeborene Jesuskind in einem Stall in Bethlehem geboren und in einer ebensolchen Krippe gebettet wurde. Die Krippe im heutigen Sinn – typischerweise ein Miniaturstall, in dem sich Figuren von Maria und Josef, von Ochse und Esel, und natürlich die namensgebende Krippe mit dem Jesuskind befinden – gibt es bereits seit dem 16. Jahrhundert. Lange Zeit war die Krippe das wichtigste Weihnachtssymbol.

Christbaum

In christlicher Tradition ist der Baum ein Symbol für das Leben – ein mit Kerzen geschmückter Weihnachtsbaum wird ein Symbol für Licht und Leben. Für Jesus Christus. Den Brauch, zu Weihnachten einen Nadelbaum festlich zu schmücken, entstand Anfang des 17. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Vor ungefähr 200 Jahren verbreitete er sich über die ganze Welt.



Weihnachtsmann



Vor 500 Jahren kannte man weder das Christkind noch den Weihnachtsmann. Es war der Heilige Nikolaus, der den Kindern Geschenke brachte – und zwar an dessen Gedenktag, dem 6. Dezember. Martin Luther begründete den Protestantismus, der die Heiligenverehrung ablehnte, und damit auch die Bescherung in Gedenken an einen Heiligen. Nichtsdestotrotz geht der Weihnachtsmann auf den Heiligen Nikolaus zurück, er bringt die Geschenke allerdings erst am 24. bzw. 25. Dezember. Und er trägt auch kein Priestergewand mit Bischofsstab. Das heutige Weihnachtssymbol, ein weißbärtiger Weihnachtsmann mit rotem Gewand und einfacher Zipfelmütze, hat mit der christlichen Tradition nichts mehr zu tun.

Socken

Socken, häufig in Rot mit weißem Bund dargestellt, sind ein typisches Weihnachtssymbol. In vielen Ländern werden nämlich traditionell Socken an den Kaminsims gehängt, die der Weihnachtsmann in der Weihnachtsnacht heimlich mit Süßigkeiten und anderen Geschenken füllt. Obwohl diese Vorstellung ursprünglich auf einer Legende beruht, die sich um den Heiligen Nikolaus rankt, wird die Socke in ihrer Symbolik heutzutage nicht mehr mit dem Christentum in Verbindung gebracht.



Der vierundzwanzigste Dezember

Tag in der Geschichte Deutschlands



Jahr:

1717 → heftiger Sturm an der Küste Deutschlands

1870 → Deutscher Sieg in der Schlacht an der Fluss Hallue

1902 → Max Wolf entdeckte den Asteroiden Venusia

1914 → der Weihnachtsfrieden

1962 → Wilhelm Ackermann, deutscher Mathematiker, ist gestorben



Autor: Jan Jabłoński 8C

Der Weihnachtsbaum

Ich finde, jeder hat zu Weihnachten einen Weihnachtsbaum zu Hause, aber habt ihr gewusst, dass diese Tradition aus Deutschland kommt. Die Tradition, den Weihnachtsbaum zu schmücken, hat sich im 19. Jahrhundert von Deutschland nach Frankreich verbreitet. Dann hat sich dieser Weihnachtsbrauch dank der britischen Königin Victoria in ganz Europa und Amerika verbreitet.



Was hatte der erste Weihnachtsbaum?

Der erste Weihnachtbaum hat an der Decke gehangen und war wunderschön dekoriert. Er wurde mit natürlichen Dekorationen geschmückt: Äpfeln, Nüssen, Dekorationen aus Strohhalmen. Später hat man den Weihnachtsbaum mit Papier und farbigem Seidenpapier dekoriert.

Die 7 beliebtesten Traditionen zu Weihnachten in Deutschland

Weihnachtsmarkt – Zu den typisch deutschen Weihnachtstraditionen zählt natürlich auch der Weihnachtsmarkt. Ende November verwandeln sich viele deutschen Städte in ein Wintermärchen. Auch diese Tradition wurde inzwischen von vielen anderen Ländern übernommen. Auf den Weihnachtsmärkten kann man kleine Geschenke, Essen und natürlich leckeren Glühwein kaufen. Der Dresdner Striezelmarkt gilt als der älteste Weihnachtsmarkt in Deutschland.



Der Adventskalender – Die Verwendung eines Kalenders in Form einer Schachtel ist in der Regel eine deutsche Tradition, die es Ihnen symbolisch ermöglicht, die Tage bis Weihnachten herunterzuzählen. Heutzutage nehmen Kalender eine andere Form an, und anstelle von Pralinen enthalten sie Proben von Kosmetika, Bieren oder Gadgets zur Selbstmontage.

Der Adventskranz – Der Adventskranz zählt zu den typischen Weihnachtstraditionen in Deutschland. Auch hier hat man die Möglichkeit den Kranz selbst zu basteln oder ihn zu kaufen. In vielen Ländern der Welt beginnt die Adventszeit mit dem vierten Sonntag vor Weihnachten, daher besteht der Adventskranz aus 4 Kerzen. An jedem Sonntag vor Weihnachten wird eine zusätzliche Kerze angezündet. Am Sonntag vor Weihnachten brennen alle 4 Kerzen.



Dekoengel – das ist die beliebteste Weihnachtsdekoration der Deutschen. Engel werden meistens aus Holz gefertigt und als Spielinstrumente dargestellt.

Lebkuchen — Diese Lebkuchen sind ein fester Bestandteil von Weihnachten in Deutschland, sind viel größer als die von Polen zubereiteten und sind oft mit Wünschen in Form einer Inschrift aus Zuckerguss verziert.



Krampusnacht — Krampus ist eine dämonische Ziege, die das Gegenteil von Weihnachtsmann ist. Seine Aufgabe ist es also, unartige Kinder zu bestrafen, aber auch die Erde vom Bösen zu befreien. Paraden zur Feier der Krampusnacht finden in deutschen, österreichischen und einigen italienischen Städten statt, normalerweise in der Nacht der Wintersonnenwende. Dann nehmen Menschen, die als finstere Kreaturen verkleidet sind, an einer Parade teil, die von Musik und pyrotechnischen Shows begleitet wird.



Fleischgerichte an Heiligabend — Heiligabend in Deutschland unterscheidet sich erheblich von dem, was wir in Polen feiern. Dies ist kein Galadinner, bei dem pastös zubereitete Fastengerichte gegessen werden, sondern eine schnelle Mahlzeit, bei der Kartoffelsalat und Bratwürste serviert werden. Das größte Fest ist ein festliches Abendessen am ersten Weihnachtstag, bei dem traditionelle deutsche Gerichte serviert werden.



die – rodzaj żeński, der - rodzaj męski, das - rodzaj nijaki, die – liczba mnoga

WEIHNACHTEN

der Karpfen – Karp

der Stern – gwiazdka

der Weihnachtsbaum - choinka

der Lebkuchen – piernik

der Stollen – stucła(ciasto)

der Weihnachtsmarkt - jarmark bożonarodzeniowy

der Weinachtsmann - Święty Mikołaj

der Sack – worek

die Christmette – pasterka

die figur - Figurka

die Gans - gęś

die Galskugel - bombka

die Glocke - dzwonek

die Krippe - szopka

die Krippenfigur –figurka w szopce

die Mandel - migdał

die Oblate - opłatek

die Rote-Bete-Suppe – barszcz czerwony

die Teigtasche – uszko do/w barszczu

die Pirogge – pieróg

das Weihnachtsessen – jedzenie świąteczne

das Weihnachtsfieber - przedświąteczna gorączka

das Weihnachtslied - kolęda

das Weihnachtsplätzchen – ciasteczko bożonarodzeniowe

KULTURECKE

Wer hat Weihnachten erfunden?

Weihnachten wird seit dem 4. Jahrhundert gefeiert. Der Jahrestag der Geburt Christi wurde von der Kirche auf den 25. Dezember. In Polen bekommen wir Geschenke am 24. Dezember, aber in Deutschland gibt man Geschenke am 25. Wir wissen nicht, wer Weihnachten erfand, aber Charles Dickens popularisierte diesen Feiertag. Er schrieb "A Christmas Carol". Dank ihm feiern wir Weihnachten, wie wir heute kennen.



Wer ist Charles Dickens?

Charles Dickens ist ein amerikanischer Schriftsteller. Er wurde am 7. Februar 1812 in Landport geboren. Er starb 9. Juni 1870 in Gadshill bei Rochester. Sein erstes Buch war "The Pickwick club". Er schrieb auch "A Christmas Carol".